

Auf Adlers Flügeln getragen

Auf Ad - lers Flü - geln ge - tra - gen ü - bers brau - sen - de Meer der
 Und un - ter den sel - bi - gen Flü - geln wie wun - der - bar ruh - he ich
 Ja, un - ter den Flü - geln ge - bor - gen und auf den Flü - geln be -

4

Zeit, ge - tra - gen auf Ad - lers Flü - geln bis hin - ein in die E - wig -
 aus! Da ist mei - ne Zu - fluchts - stät - te, mein fe - stes sich - res
 wahr, das gibt ein se - li - ges Ru - hen, das gibt ei - ne glük - kli - che

8

keit. Ü - ber Ber - ge und Tä - ler und Grün - de im - mer hö - her zur himm - li - schen
 Haus. Der Feind mag ü - ber mir krei - sen und zie - len und spähn wie er
 Fahrt; das gibt ein si - che - res Wis - sen bei wech - seln - der Pil - ger -

12

Höh'. Die Flügel sind stark, die mich tra - gen, die Flügel, auf de - nen ich steh'.
 will, die Flügel sind stark, die mich dek - ken, und un - ter den Flü - geln bleibts still.
 schafft, denn un - ter den Flü - geln ist Frie - den, und auf den Flü - geln ist Kraft.